



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 100. Frag. Wie sollen wir die jenigen/ so von aussen her zu vns
kommen/ vnd etwas begern/ abfertigen/ gebürt es auch einem jedwedern/
Brot vnd anders außzutheylen/ oder ist diser Dienst/ einem ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

fürher falscher Brüder willen / die neben ein kommen waren / zu verkündschaffen
 vnser Freyheit / die wir inn Christo Jesu haben / das sie vns gefangen hätten
 welchen wir dazumal nicht wichen / vnderthan zuseyn / auff das die Wahrheit des
 Euangeliums bey euch bestünde. So ist billich / das wir einem solchen den Zugang
 zu vns vergonnen / dieweil wir auch nicht wissen / was die Sach für ein Ende
 gewinnen werde / dannes geschicht offte / das einer durch die Fruchtbarkeit / so er
 kurzer Zeit geschöpft / ihm hernach das ganze Leben der Bruderschaft gefall
 lästet. Es wirdt auch hierdurch demjenigen / der villeicht allerley falschen Zeug
 won auff vns geworffen / vnser Christlicher vnnnd aufrichtiger Wandel offentlich
 Gleichwol ist vonnöten / das wir mit einem solchen / grössern vnd höhern Zeug
 wenden / damit die Wahrheit kundbar gemacht / vnnnd alle Vermutung eines ver
 barn Lebens abgeschnitten werde. Solcher massen mögen wir Gott gefallen / vnd
 wirdt auch der / so zu vns getretten / guten Tugtschaffen / oder seiner Sünd belien
 gestrafft / vnd deren vberzeuget werden.

Die 98. Frag. Mit was Gemüt vñ Fürsichtigkeit soll der Oberst
 in Regierung vnd Verwaltung der Bruderschaft / bezaget seyn?

Antwort. Gegen Gott soll er sich erzeigen / als ein Diener Christi / vnnnd als
 ein Ausspender der Geheymnuß Gottes / sich darneben fürchten / vnnnd wol für
 hen / das er ausser dem Willen Gottes / in heiliger Schrifft eröffnet / nichts rath
 handle / damit er nicht / als ein falscher Zeug vnnnd Mißthäter / inn dem er
 frembds / vnnnd der Lehr Christi widerwärtigs einführt / oder was Gott wolge
 lig ist / vnderlästet / erfinden werde. Die Brüder aber soll er nicht anderst / dann
 Sängam ihre Kinder / auffziehen / ihnen nach dem Willen Gottes / was allen
 vnnnd jeden nützlich ist / mittheilen / nicht allein das Euangelium Gottes / sondern
 sein eigne Seel / nach dem Befelch vnser Herr vnnnd Gottes Jesu Christi / der ge
 sprochen hat: Ich gib euch ein new Gebot / das ihr euch vnder einander liebt
 gleich wie ich euch geliebet hab / grössere Lieb hat niemand / weder diß / (nemlich)
 das einer für seine Freund die Seel / (oder das Leben) darsetze.

Die 99. Frag. Mit was Affect vnd Gemüt soll
 die Straff beschehen?

Antwort. Gegen Gott sollen wir das Gemüt tragen / so David gehabt / da
 er gesprochen: Ich sahe die Ubertreter / vnnnd ich verschwand oder zerfloß inn mir
 selber / dann sie haben deine Gebott nicht bewahret / gegen denen aber / die vor
 vns angefahren / vnnnd gestrafft werden / nicht anderst / dann wie ein Vater vnnnd
 get einen auffnimbt / auch auß Mitleyden vnnnd Barmherzigkeit / seinen Sohn
 weislich heylet / beuorab wann die Kranckheit vber Hand genommen / vnnnd die
 Arzney ohn Müß vnd Arbeyt nicht zugeht.

Die 100. Frag. Wie sollen wir die jenigen / so von aussen her zu
 vns kommen / vnnnd etwas begeren / abfertigen / gebürt es auch einem
 jedwedern Brot vnnnd anders außzuthelen / oder ist diser
 Dienst / einem andern zuständig?

Antwort. Seytemal der Herr gesagt: Es ist nicht sein / den Kindern des
 Brot zunehmen / vnnnd dasselbig für die Hund zuwerffen / vnnnd hierüber diß
 wort empfangen: Es essen aber auch die Hündlein von den Brösamlein ihres
 ren Tisch. So mag derjenig / dem solche Außscheidung verrawt / diß mit gutem
 Urtheyl verichten / Wer aber ausser desselbigen Wissen vnnnd Willen / solches thut
 soll als ein Verstörer der guten Ordnung / angeklagt vnnnd gestrafft werden / der
 lernet / dem seinigen / was ihm allein befohlen / außzuwarten / nach dem Apost
 schen Spruch: Ihr Brüder / ein jeder bleib in seinem Beruf / darzu er verordnet
 ist.

Die 101. Frag. Muß auch der / dem die Haushaltung vertrat
 den Spruch des Herren notwendiglich erfüllen / da er sagt: Wer dich bißt /
 dem gib / vnnnd wende dich nicht von dem / der etwas von dir auff Beyt entlehen wil?

Die Bewoh
 nung vñ Prob
 soll denjenigen
 die es ernstlich
 begeren / nicht
 leicht abgeschla
 gen werden.

1. Corinth. 4.
 Wie sich der
 Oberst in sei
 nem Regiment
 gegen Gott
 vnnnd den Un
 derthanen hal
 ten soll.

Johan. 13. 15.

Psal. 118.
 Die Straff
 soll auß väters
 licher Ererb
 herlichen
 Mitleyden
 beschehen.

Matth. 15.
 Außscheidung
 des Almosen
 vnder die
 Frembden.

1. Corinth. 7.

Luc. 6.
 Matth. 5.